

20.06.2018



von: **Berndt Bytlewski**

## Gemeinsam nachdenken & voneinander lernen

### Fachlicher Austausch beim ESA-Sozialraumtag

ESA-Holding

✉ Senden    🖨 Drucken



Bereichs- und fachübergreifender Austausch ist spannend: Auch Ulrich Scheibel (Vorstand Evangelische Stiftung Alsterdorf) hört interessiert zu

„Was haben wir als Evangelische Stiftung Alsterdorf (ESA) mit Sozialraum zu tun? Warum beschäftigen wir uns eigentlich damit?“ Diese Fragen, gestellt von Vorständin Hanne Stiefvater in der Eröffnungsrede zum ESA-Sozialraumtag am vergangenen Freitag in der Kulturküche, sollten im Verlauf des Tages umfassend beantwortet werden. „Gemeinsam in Partnerschaft kann man viel bewegen und wir haben schon jetzt Quartiersarbeitskonzepte entwickelt, die Hand und Fuß haben“, stellte Hanne Stiefvater fest und verwies damit auf das eigentliche Anliegen der vom Bereich Q8/Sozialraumentwicklung initiierten Veranstaltung: Austausch und Diskussionen, das gegenseitige Vorstellen und Kennenlernen von bereits bestehenden sozialräumlichen Aktivitäten und Projekten der Stiftung.

Einen theoretischen Input zum Thema sollte der Sozialarbeitswissenschaftler Prof. Wolfgang Hinte mit seinem Vortrag „Wille & Sozialraum & Sozialraumkonzept“ geben. Wer jedoch ein staubtrockenes Fachreferat befürchtete, wurde in kurzweiligen zwei Stunden eines Besseren in Sachen Rhetorik und authentischer Vortragskunst belehrt. So entschlüsselte er beispielhaft den Begriff Sozialraum, indem er ihn konsequent auf die Individuen herunterbrach: „Jeder Mensch hat seinen eigenen Sozialraum. Es ist die Kunst der Institutionen, sich an die verschiedenen Sozialräume anzuschmiegen, die Menschen in diesen unterschiedlichen Räumen aufzusuchen und sie dort zu begleiten“, war eine seiner Kernbotschaften. Dabei richtete er seine Worte immer wieder gegen eine

„durchpädagogisierte Gesellschaft“: „Wir haben kein Interesse daran, Menschen zu erziehen oder pädagogisch zu verändern. Wir wollen nicht Menschen verändern, sondern Lebensverhältnisse gestalten“, mahnte er. Besonders stellte Hinte die Beachtung des Willens, ob des eigenen oder des Menschen, mit dem man sozialräumlich arbeitet, heraus: „Jeder Wille zählt. Es ist manchmal sehr schwer, ihn herauszukriegen. Deshalb: Schaut hin, beobachtet, fragt den Willen ab, handelt dann!“, rief er den gebannt lauschenden ESA-Sozialraumpraktikern zu.

Nach so viel Input hatten die Gäste im zweiten Teil der Veranstaltung Gelegenheit, in einem „Speed-Dating“ die sozialräumlichen Projekte und Prozesse in anderen Gesellschaften der ESA kennenzulernen. In mehreren Durchgängen stellten Vertreterinnen und Vertreter von 14 unterschiedlichen Sozialraumprojekten ihre Arbeitsfelder vor und nutzten dabei die Gelegenheit, sich kennenzulernen und fachlich auszutauschen. Karen Haubenreisser und Armin Oertel, die Leitenden des Bereichs Q8 /Sozialraumentwicklung, äußerten sich nach dem gelungenen Sozialraumtag höchst zufrieden: „Beeindruckend fanden wir die tollen, engagierten Vorstellungen der unterschiedlichen Projekte. Alle wissen jetzt mehr voneinander - daran lässt sich gut anknüpfen für neue Formen der Kooperation - und beim nächsten ESA-Sozialraumtag!“

Fotos: Axel Nordmeier

## Bildergalerie



Bereichs- und fachübergreifender Austausch ist spannend: Auch Ulrich Scheibel (Vorstand Evangelische Stiftung Alsterdorf) hört interessiert zu



Hielt einen mitreißenden Vortrag: Prof. Wolfgang Hinte

